

# Alles unter Kontrolle!



## Ein Forumtheater zur Fehlerkultur in Organisationen Im Rahmen von «Hetzinfarkt»

Regie/Spielleitung: Jan Weissenfels  
Mit Dagmar Kossow, Karin Hoffsten, Stephan Nabholz und Reto Baumgartner

**Kurzdokumentation**

## **Alles unter Kontrolle!**

Forumtheater – Das Publikum spielt mit!

### **Ein Forumtheater zur Fehlerkultur in Organisationen**

Nur wer gar nicht arbeitet, macht keine Fehler, sagt der Volksmund und zum Glück handelt es sich dabei nur selten um ein falsch transplantiertes Herz. Doch ob schwer oder leicht, bei jedem Fehler stellt sich die Frage, was tun: gar nichts? Korrigieren? Vertuschen? Draus lernen?

Im Rahmen seiner erfolgreichen Produktion „Hetzinfarkt oder die Kunst, bei der Arbeit am Leben zu bleiben“ hat das Forum Theater Zentrum ein neues Modul entwickelt: "Alles unter Kontrolle!" ist ein Forumtheater zur Fehlerkultur in Organisationen.

Unter Fehlerkultur wird in unserer Gesellschaft nach wie vor eher die strikte Fehlervermeidung verstanden: Fehler sollten eigentlich gar nicht erst passieren! Und doch geschehen sie in der Realität überall und täglich, vom harmlosen Versehen bis hin zum Unfall mit katastrophalen Folgen, wie tragische Beispiele aus hoch sicherheitsrelevanten Bereichen wie Gesundheitswesen und Luftfahrt gezeigt haben.

"Alles unter Kontrolle" beleuchtet den Umgang mit Fehlern in Unternehmen und Organisationen und greift dabei folgende Fragen auf: Wie gehen Führungskräfte und MitarbeiterInnen mit eigenen und fremden Fehlern um? Welche Rolle spielen innerbetriebliches Klima und Hierarchien bei der Entstehung und Verarbeitung von Fehlern? Erleichtert eine angstfreie Atmosphäre die Analyse von Fehlern, um ähnliche Vorfälle in Zukunft vermeiden zu können? Und: Steckt in einer neuen Fehlerkultur vielleicht sogar kreatives Potenzial?

## **Alles unter Kontrolle!**

### **Die Szenen**

Die Thermo AG ist ein kleiner Produktionsbetrieb für Thermostaten mit 20-jähriger Tradition irgendwo in der Schweiz. Im Moment arbeitet man an einem Grossauftrag für einen bedeutenden Autohersteller. Als sich die bereits gelieferten Thermostaten im Test als fehlerhaft erweisen, scheitern sämtliche Versuche der Schadensbegrenzung. Auf allen Ebenen passieren Fehler, die einzeln betrachtet harmlos sein könnten, durch ihre Kumulation jedoch schliesslich in einer Katastrophe münden.

In der Handlung geht es um unterschiedlichste Fehlerarten: Vom harmlosen Flüchtigkeitsfehler bis hin zum Fehler, der nicht toleriert werden dürfte oder gar tödlich enden kann. Und es geht um die diversen Möglichkeiten, mit Fehlern umzugehen.

Da werden Fehler vertuscht oder anderen in die Schuhe geschoben. Es wird mangelhaft kommuniziert, intern ebenso wie extern gegenüber dem Kunden. Fehler entstehen aus schwelenden Konflikten oder weil vorangegangene Fehler nicht oder falsch analysiert wurden. Stress und Mehrbelastung führen ebenso zu Fehlleistungen wie die Angst vor dem Fehler selbst und davor, Risiken einzugehen.

Gemeinsam mit dem Publikum werden die Fehler untersucht und Wege zu einer neuen Fehlerkultur ermöglicht.

„Alles unter Kontrolle“ lässt sich kombinieren mit einzelnen Szenenfolgen aus „Hetzinfarkt“:

### **Szenenfolgen aus „Hetzinfarkt oder die Kunst, bei der Arbeit am Leben zu bleiben“**

#### **Im Spital**

Renate Gerster, erfahrene Krankenschwester, führt ihre Station kompetent und mit straffer Hand, das braucht's auch beim heutigen Personalmangel. Ihre jüngere Kollegin Martina Weber, eine ebenso kompetente, nach neueren Kriterien ausgebildete Pflegefachfrau, hat andere Vorstellungen von den Prioritäten, die im stressigen Berufsalltag gesetzt werden sollten. Renate Gerster führt die Auseinandersetzung auf ihre Weise.

#### **Im Büro**

Felix Schlatter ist Abteilungsleiter in einer grösseren Agentur, Termindruck und Verantwortung bereiten ihm schlaflose Nächte. Seine MitarbeiterInnen Patrick Felber und Ruth Kieser scheinen den Anforderungen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich nicht gewachsen zu sein, verlassen kann er sich eigentlich nur auf die tüchtige Michelle Habicht. Felix Schlatter muss handeln.

#### **Im Lehrerzimmer**

Die KollegInnen eines Oberstufenschulhauses verbringen die Pause miteinander. Paul ist ein erfahrener Schulmann und erholt sich bei Bergtouren, Monika ärgert sich zum x-ten Mal über ihren schwierigen Schüler Zingg und freut sich auf die Ferien, Philipp plant ein interkulturelles Projekt mit der Quartierbevölkerung, und Rita sucht Entspannung in Atemübungen. Ein Jahr später sieht alles ziemlich anders aus.

## **Was ist Forumtheater?**

Diese interaktive Theaterform wurde von Augusto Boal in den 60er-Jahren in Brasilien entwickelt, im Laufe der Jahrzehnte perfektioniert und erwies sich auch in unseren Breitengraden als Möglichkeit, in grösserem Rahmen die Auseinandersetzung über die verschiedensten Themen anzuregen. Das Interessante an diesem Theater ist, dass unterschiedliche Standpunkte nicht nur verbal geäussert werden, sondern dass das Publikum aktiv ins Bühnengeschehen eingreift, die vorgegebenen Szenen spielerisch verändern und auf diese Weise unmittelbar Konsequenzen des eigenen Handelns erleben kann. Forumtheater hebt die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum auf.

## **Patronat KVZ und seco**

Der kaufmännische Verband Zürich (KVZ) hat zusammen mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) das Patronat für „Hetzinfarkt“ und für „Alles unter Kontrolle!“ übernommen (KV Zürich: Herr Peter Vonlanthen, Frau Brigitte Tamburini-Schmid / seco – Betriebliche Gesundheitsförderung: Frau Maggi Graf, Zürich).

## **Vorstellungen „Hetzinfarkt“**

Die Premiere von „Alles unter Kontrolle!“ war am 28.1.2005 im Zentrum Karl der Grosse in Zürich.

Die Premiere von „Hetzinfarkt“ fand im Mai 2002 im Kaufleuten-Saal in Zürich statt. Seither wurde Hetzinfarkt in Weiter- und Ausbildungskursen für Kaderleute der Wirtschaft, Lehrkräfte der Volks- und Berufsschule und Pflegepersonal von Spitälern weit über 60 Mal erfolgreich aufgeführt.

Die Personalverantwortliche eines internationalen schweizerischen Konzerns meinte: „Ich bin begeistert von der Premiere ‚Hetzinfarkt‘. Das war eine schauspielerische Höchstleistung. Es war spannend und höchst interessant! Die Zweifel, dass diese Art des Lernens in unserem Betrieb ‚kulturunverträglich‘ wäre, sind beseitigt. Wir haben es in unsere Personal-Weiterbildung aufgenommen!“

## **Gage**

Vorstellungskosten nach Aufwand und Absprache.

## **Rahmenbedingungen für die Aufführungen**

- Ab 20 bis maximal 100 ZuschauerInnen
- Insgesamt ca. 2 Stunden Spieldauer
- Minimale Spielfläche: 5 x 7 Meter (Bühne nicht notwendig)

## Reaktionen des Publikums auf „Hetzinfarkt“

Nach einer Hetzinfarkt-Aufführung bei einer Personal und Kaderweiterbildung eines nationalen Versicherungskonzerns wurden durch das Publikum folgende schriftliche Äusserungen gemacht:

- „An einem Forumtheater habe ich noch nie teilgenommen. Für mich ist dies eine sehr gute Arbeitsmethode mit extrem interessantem Lerneffekt.“
- „Mich haben die SchauspielerInnen und die spontanen Reaktionen unserer MitarbeiterInnen tief beeindruckt.“
- „Die Theatergruppe hat hervorragend gespielt und gleichzeitig das Publikum gut miteinbezogen. Das erstaunliche für mich war, wie offen und ungezwungen sich die KursteilnehmerInnen sich am Forumtheater mit eigenen Interpretationen beteiligt haben.“
- „Ich war überrascht, dass wir interessante Lösungsansätze gefunden haben. Die Leistung der Schauspieler war top!“
- „Die Schauspieler verstehen ihr Business. Die haben die Situationen absolut perfekt übergebracht und konnten danach auf die einzelnen mitspielenden KursteilnehmerInnen sehr gut eingehen. BRAVO!“
- „Schade, dass am Forumtheater nicht mehr MitarbeiterInnen teilgenommen haben. Ich würde es künftig begrüßen, vorgängig mehr Infos zu solchen Veranstaltungen zu erhalten. Ich würde einen solchen Anlass als obligatorisch erklären.“
- „Am Forumtheater hätten auch alle Kadermitarbeiter teilnehmen müssen.“

Nach einer Veranstaltung des mittleren Kaders eines grossen schweizerischen Dienstleisters bewerteten die Kursteilnehmer (85 Rückmeldungen) das Forumtheater Hetzinfarkt wie folgt:

52 Nennungen: sehr gut, genial, super, toll, brilliant, stark

6 Nennungen: gut

5 Nennungen: regt zum Nachdenken an

5 Nennungen: interessant

4 Nennungen: unterhaltend, humorvoll, amüsant

4 Nennungen: lehrreich

3 Nennungen: realistische Szenen

2 Nennungen: abwechslungsreich

1 Nennung: guter Einbezug des Publikums

5 Nennungen: zu wenig Zeit zur vertieften Behandlung des Themas